

CDU-FDP-Fraktion | Eburonenstraße 20a | 52531 Übach-Palenberg

An den
Bürgermeister der Stadt Übach-Palenberg
Herrn Oliver Walther
Rathausplatz 4
52531 Übach-Palenberg



Ansprechpartner: Gerhard Gudduschat
(Fraktionsvorsitzender)

Telefon: +49 (0)2451 41801
E-Mail: gerhard.gudduschat@cdu-uep.de
Internet: www.cdu-uep.de

Datum: 14.03.2022

**Antrag nach § 4 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse;
hier: Gestellung eines Raumes für ein „Museum Bergbau“ in Übach-Palenberg**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren,
die Fraktion der CDU-FDP im Rat der Stadt Übach-Palenberg stellt folgenden Antrag gem. § 4 der GeschO für den Rat:

Die Verwaltung prüft die Möglichkeit, Räumlichkeiten für ein „Museum Bergbau“ in Übach-Palenberg zur Verfügung zu stellen und berichtet hierzu in den zuständigen Fachausschüssen unter Angabe von evtl. Einrichtungskosten, Miethöhe und Höhe der Nebenkosten, so dass für die Ausschüsse bzw. für den Rat eine Entscheidungsgrundlage zur Schaffung eines „Museum Bergbau“ vorliegen. Optimal wäre es aufgrund der historischen Zusammenhänge, ein „Museum Bergbau“ im Carolus Magnus Centrum einzurichten. Alternativ wäre die Nutzung freier Geschäftsräumlichkeiten im Stadtkern von Palenberg oder von Übach sicherlich eine gute Möglichkeit, das Thema „Museum Bergbau“ mit dem Thema „Attraktivität der Zentren“ zu verknüpfen.

Begründung:

In Übach-Palenberg wurde die Zeche „Gewerkschaft Carolus Magnus“ im Jahre 1962 geschlossen. Außer der ehemaligen Lohnhalle, der Waschkau und dem Wasserturm gibt es wenig Hinweise auf diese Industrie in Übach-Palenberg. Anders als in den ehemaligen Zechenstandorten Alsdorf, Merkstein und Hückelhoven haben wir wenig Anschauliches museal aufbereitet und für die nachfolgenden Generationen gesichert. Der Modellbauer Daniel Milcher hat über 12 Jahre anhand von alten Fotos und Plänen einen großen Teil der Zeche Gewerkschaft Carolus Magnus (z. B. die Kokerei, den Lokschruppen und einen Teil der Siedlung) nachgebaut und in die Landschaft eingepasst. Neben alten Tondokumenten aus der Zeit zwischen den Weltkriegen hat er auch Unmengen an Bildmaterial digitalisiert. Die sich in den Kellerräumen von Herrn Milcher befindliche Modellbauanlage ist ca. 8 x 4 Meter groß. Es liegen Herrn Milcher regelmäßig Besucheranfragen von Privatpersonen bzw. privaten Gruppen vor. Dies zeugt davon, dass das Interesse an der Anlage und den vorhandenen Unterlagen dauerhaft besteht. In den privaten Kellerräumen von Herrn Milcher ist die Befriedigung dieser Anfragen nicht leistbar. Daher sollte diese Modellanlage für die Öffentlichkeit entsprechend zugänglich gemacht werden. Gleichzeitig sollte sichergestellt werden, dass wichtige Teile der Übach-Palenger Geschichte dauerhaft durch die Modellanlage und das umfangreiche Bildmaterial erhalten bleiben. Herr Milcher ist bereit, sich von der großen Anlage, die er in seinen privaten Kellerräumen erbaut hat, zu trennen. Eine Besichtigung der Anlage ist durch Herrn Thilo Martini – wissenschaftlicher Referent des Landschaftsverbands Rheinland Fachbereich museale Museumsberatung / Kulturberatung - erfolgt. Herr Martini sagte zu, dass ein Antrag auf Förderung und Einrichtung eines musealen Raums gestellt werden kann. Der LVR würde im günstigsten Fall die Kosten für die komplette Einrichtung und den Umbau und die Umsetzung übernehmen, wenn die Raumkosten gesichert sind. Eine weitere Voraussetzung ist, dass durch einen Verein regelmäßige Öffnungszeiten garantiert werden. Der Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e.V. hat hierzu erklärt, dass er sich der Sache annehmen würde.

Freundliche Grüße

Gerhard Gudduschat
Fraktionsvorsitzender